

Nachhaltigkeit in Krankenhäusern  
Empirische Analyse nachhaltig orientierter Krankenhäuser  
hinsichtlich ihrer Strukturmerkmale  
und Anreize

Bachelor-Thesis  
zur Erlangung des akademischen Grades  
Bachelor of Science (B.Sc.)  
im Studiengang Gesundheitsökonomie und -management  
an der Bergischen Universität Wuppertal  
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics

vorgelegt von  
Kai Svane Blume  
Matrikelnr. 1242178  
Wortmannstr. 13  
42107 Wuppertal

Erstprüfer: Herr Prof. Dr. Hendrik Jürges  
Zweitprüferin: Frau Prof. Dr. Juliane Köberlein-Neu

Datum: 30.03.2016  
(errechneter Abgabetermin: 13.04.2016)

## Abstract

In der vorliegenden Arbeit werden Strukturmerkmale und Marktsituation von deutschen Krankenhäusern untersucht, die systematisch Maßnahmen zur Förderung von Nachhaltigkeit durchführen. Neben dem Postulat der gesellschaftlichen Verantwortung jedes Einzelnen für die Klimawende, ist zu erwarten, dass insbesondere wirtschaftliche Anreize bei der Implementierung einer Nachhaltigkeitsorientierung im Krankenhaussektor eine Rolle spielen. Aus diesem Grund werden zu Beginn die potenziellen Anreize „Kostenreduktion“ und „Bildung einer Krankenhausmarke“ mittels einer Literaturanalyse dargestellt und aufgezeigt, wie diese mit Nachhaltigkeitsbestrebungen interagieren.

Der zweite Teil der Arbeit widmet sich der empirischen Analyse nachhaltig orientierter Kliniken hinsichtlich ihrer Strukturmerkmale. Dazu werden Zusammenhangshypothesen bzgl. der Merkmale Trägerschaft, Größe, Spezialisierungsgrad, Regionalität und Wettbewerbsintensität auf dem lokalen Krankenhausmarkt und der Nachhaltigkeitsorientierung von Krankenhäusern aufgestellt. Diese werden im Rahmen einer deskriptiven Auswertung mit Hilfe von Kontingenztafeln überprüft. Als Datenquellen dienen verschiedene öffentlich zugängliche Datenbanken und Register über Krankenhäuser, die sich aktiv für Nachhaltigkeit engagieren sowie die Krankenhausverzeichnisse des Bundesamtes für Statistik.

Im Ergebnis zeigt sich, dass insbesondere öffentliche und große Krankenhäuser überproportional häufig Nachhaltigkeitsziele verfolgen. Zwischen der regionalen Lokalisierung einer Einrichtung und ihrer Nachhaltigkeitsorientierung konnte anhand der vorliegenden Daten kein signifikanter Zusammenhang identifiziert werden. Die Hypothese bzgl. des Zusammenhangs zwischen dem Spezialisierungsgrad einer Klinik und dem Verfolgen von Nachhaltigkeitszielen konnte insbesondere unter dichotomer Differenzierung zwischen voll spezialisierten Kliniken und nicht voll spezialisierten Kliniken bestätigt werden. Zwischen der Wettbewerbsintensität auf dem lokalen Krankenhausmarkt und der Nachhaltigkeitsorientierung von Kliniken konnte zwar ein Zusammenhang konstatiert werden, jedoch zeigte sich unter getrennter Betrachtung von Allgemein- und Fachkliniken, dass die Korrelation (ohne Fallgewichtung) nur auf Fachkliniken zutrifft. Unter diesen ist der Anteil nachhaltig orientierter Häuser in der höchsten Wettbewerbsintensitätsstufe deutlich höher als bei geringerem Konkurrenzdruck.

Die identifizierten Korrelationen liefern interessante und wichtige Erkenntnisse. So zeigt sich, dass obwohl ökonomische Ziele träger- und strukturübergreifend eine zunehmend wichtige Rolle in der Krankenhauslandschaft spielen, nach wie vor Unterschiede bzgl. des strategischen Handelns erkennbar sind. Um Nachhaltigkeit in Krankenhäusern zu fördern, müssen besonders für private Kliniken und für nicht-spezialisierte Krankenhäuser Anreize geschaffen werden.